

Moderator Kai Pflaume feiert 50. Geburtstag

Durch Liebe zum Erfolg

In der Flirt-Sendung „Herzblatt“ ist er noch Kandidat. Als Moderator hat er Erfolg mit der Show „Nur die Liebe zählt“. Am 27. Mai wird der TV-Liebesbote Kai Pflaume 50 Jahre alt.

Ergilt als der perfekte Schwiegersohn, ist jedoch seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Geboren in Halle, studiert Kai Pflaume zunächst Informatik und arbeitet nach der Wende als Wertpapierhändler. Bei einem Casting wird er als Moderator entdeckt. Für die ARD lässt er in der Show „Klein gegen Groß“ Erwachsene gegen Kinder antreten. Ungewohnte Wege geht Kai Pflaume mit der Reihe „Zeig mir deine Welt“, in der er die Zuschauer am Alltag junger Menschen mit Down-Syndrom teilhaben lässt.



Foto: Frank Schwichtenberg

Kai Pflaume wurde ganz ohne Künstlernamen bekannt.

Schauspieler Sky du Mont wird 70

Mit Stil und Eleganz

In „Derrick“ spielt er den Bösewicht, später dreht er Filme mit Tom Cruise und Nicole Kidman. Auch zu seinem 70. Geburtstag am 20. Mai wird Sky du Mont fraglos Haltung bewahren.

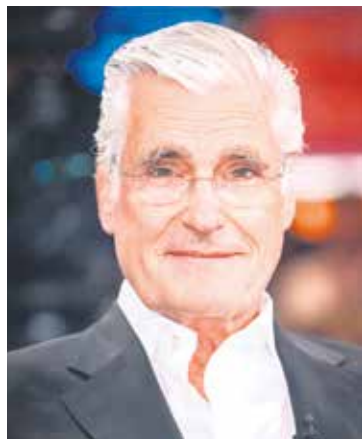


Foto: imago

Sky du Mont sollte 1969 der neue „James Bond“ werden.

Vor den Nazis flieht seine Familie nach Südamerika, wo Sky du Mont geboren wird. Seine Mutter sieht in ihm einen Diplomaten, doch er will Schauspieler werden. Anfangs muss er sich sein Geld als Gärtner und Tellerwäscher verdienen, dann jedoch erhält er Rollen und Engagements. Einer seiner größten Erfolge ist die Komödie „Der Schuh des Manitu“. Für Sky du Mont selbst dagegen ist die Zusammenarbeit mit Regisseur Stanley Kubrick für den Film „Eyes wide shut“ ein besonderes Erlebnis.

Vor vierzig Jahren läuft der Film „Krieg der Sterne“ erstmals im Kino

Spektakuläres Epos im Weltraum

Mit Lichtschwertern kämpfen Jedi-Ritter gegen die dunkle Seite der Macht: Bei der Premiere von „Krieg der Sterne“ am 25. Mai 1977 staunen die Kinobesucher über eine revolutionäre Tricktechnik. Das fantasievolle Weltraummärchen zieht Filmfreunde bis heute in seinen Bann.

Mithilfe des Todessterns will das Imperium ganze Planeten vernichten. Eine Gruppe von Rebellen um Prinzessin Leia und Luke Skywalker versucht, die Fertigstellung der Raumstation zu verhindern. Der Film „Krieg der Sterne“ („Star Wars“) wird mit sechs Oscars ausgezeichnet und gilt als einer der erfolgreichsten Filme aller Zeiten. Fortsetzungen der Sage sorgen regelmäßig für lange Schlangen an den Kinokassen. Im Dezember ist mit „Star Wars: Die letzten Jedi“ bereits der achte Teil zu sehen.



Foto: picture-alliance

Kämpfen im „Krieg der Sterne“ für das Gute (v. li.): Chewbacca, Luke Skywalker, Obi-Wan Kenobi und Han Solo.

Audiodeskription sorgt durch Bildbeschreibungen für Barrierefreiheit

Deutscher Hörfilmpreis verliehen

Bereits zum 15. Mal wurde der Deutsche Hörfilmpreis verliehen. Damit zeichnet der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) Produktionen aus, die in Kino und Fernsehen durch eine Audiodeskription für ein barrierefreies Filmerlebnis sorgen.



Foto: Franziska Krug/DBSV

„Familienfest“ mit Michaela May erhielt den Hörfilmpreis.

Erst eine Audiodeskription ermöglicht es auch blinden und sehbehinderten Menschen, Filme als Ganzes wahrzunehmen. Sie beschreibt in den Dialogpausen zentrale Elemente der Handlung sowie Gestik, Mimik und Dekor. Mit dem Deutschen Hörfilmpreis 2017 wurden unter anderem das Fernsehrama „Familienfest“ mit Günther Maria Halmer und Michaela May sowie der Kinofilm „Nebel im August“ ausgezeichnet. Einen Sonderpreis erhielt das Team der Kindersendung „Löwenzahn“ vom ZDF.



Foto: Franziska Krug/DBSV

Freute sich über die Auszeichnung: Günther Maria Halmer.

Schauspieler Wotan Wilke Möhring wird 50

Tatort Wilder Westen

Er ermittelt in der Krimi-Reihe „Tatort“ und war erst kürzlich als „Old Shatterhand“ zu sehen. Am 23. Mai begeht Wotan Wilke Möhring seinen 50. Geburtstag.

Sein Leben ist facettenreich: Er besucht eine Waldorfschule, verpflichtet sich als Fallschirmjäger bei der Bundeswehr und spielt in verschiedenen Punk-Bands. Als Schauspieler tritt der gebürtige Detmolder erstmals in einem Film über das Leben des Boxers Bubi Scholz in Erscheinung. Heute kennt man ihn vor allem aus der Komödie „Männerherzen“ sowie aus dem Tatort. Für die Neuverfilmung „Winnetou – Der Mythos lebt“ schlüpfte Wotan Wilke Möhring erst kürzlich in die Rolle des Old Shatterhand.



Foto: imago

Vielseitig einsetzbar: Schauspieler Wotan Wilke Möhring.

Vor 25 Jahren stirbt Marlene Dietrich zurückgezogen in Paris

Von der „feschen Lola“ zur Ikone

Sie ist „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ und macht das Tragen von Hosen für Frauen salonfähig. Leinwand und Konzertbühne machen sie endgültig zum Star. Am 6. Mai jährt sich der Todestag von Marlene Dietrich zum 25. Mal.

Sie beginnt ihre Karriere zunächst als Schauspielerin im Theater und in Stummfilmen. Als „fesche Lola“ in dem Film „Der blaue Engel“ schafft sie den Durchbruch. Als erster deutscher Filmstar fasst Marlene Dietrich Fuß in Hollywood. Mit Sorge beobachtet sie die Machtübernahme der Nazis. Sie beginnt damit, Flüchtlinge tatkräftig und finanziell zu unterstützen. Außerdem tritt sie als Sängerin für amerikanische Soldaten auf – teilweise gefährlich nahe an der Front.

Nach dem Krieg steht sie fast ausschließlich als Sängerin auf der Bühne. Bei einem Konzert in Israel warnt man sie davor, auf Deutsch zu singen. Von der Bühne aus wendet sich die Dietrich an ihr Publikum: „Ich singe nicht ein Lied auf Deutsch, sondern neun!“ Nach einem Moment der Stille erntet sie begeisterten Applaus.

Die letzten Wochen ihres Lebens verbringt Marlene Dietrich in ihrer Pariser Wohnung. Dort stirbt sie am 6. Mai 1992 an Herzversagen.



Marlene Dietrich galt schon in jungen Jahren als Stilikone.